



**Schulinterner Lehrplan des
Hermann-Vöchting-Gymnasiums Blomberg
zum Kernlehrplan für die Qualifikationsphase**

Musik

Inhalt

	Seite	
1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1	Unterrichtsvorhaben	5
2.1.1	<i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</i>	7
2.1.2	<i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</i>	12
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	33
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	34
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichts- übergreifenden Fragen	38
4	Qualitätssicherung und Evaluation	39

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik

In Orientierung und Konkretisierung des Schulprogramms des Hermann-Vöchting-Gymnasiums (siehe Kap. „Pädagogische Leitlinien“ des „Schulprogramms des Hermann-Vöchting-Gymnasiums“) und des Kap.1 des Kernlehrplans Musik¹ kann und soll das Fach Musik wesentliche Beiträge leisten hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-) pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen und Kursen ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des KLP. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Unsere Ensembles sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Es bietet sich an, die beiden Orte des Musik-Lernens immer wieder sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche synergetisch zu entwickeln. Dies kann realisiert werden durch thematische Anknüpfungen an Konzert-Projekte, Kompositions- und Gestaltungsvorhaben des Unterrichts für Ensembles, recherchierende und reflektierende Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen u.v.m. Ein wichtiger Bestandteil des 3. Quartals der Q2 ist zusätzlich zur Vorbereitung auf das Zentralabitur die Vorbereitung der musikalischen Umrahmung des Abiturgottesdienstes und der Entlassungsfeier der Abiturienten. Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.

Unterrichtende im Fach Musik

¹ <https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/musik/index.html>

Die Fachkonferenz Musik besteht zum aktuellen Zeitpunkt 3 Lehrerinnen und Lehrern mit der Fakultas Musik und 2 Lehrkräften für die Sek. I, die sowohl im Vormittagsbereich wie auch in der Ensemblearbeit des Nachmittags tätig sind. Der Fachkonferenzvorsitzende ist für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig, der von einem/r Vertreter/in unterstützt wird.

Unterrichtsbedingungen

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- Ein großer Raum (H 249), der zur Hälfte mit Tischen ausgestattet ist. Die andere Hälfte ist in Form einer Bühne für Bewegungs- und Ensembleaktivitäten freigehalten. Hier steht neben der Musikanlage ein Rechner mit Beamer und Visualizer sowie ein Flügel zur Verfügung.
- Ein zweiter Raum (H 247) ist neben der Musikanlage mit einem Klavier und einem TV-Gerät ausgestattet.
- Ein kombinierte Band- und Keyboardraum befindet sich als Ausweichraum in der Planungs- und Gestaltungsphase.
- Die Ellipse im Erweiterungsbau kann mit einem Klavier und einer Musikanlage als weiterer großzügiger Musik- und Probenraum verwendet werden.
- Die große Musiksammlung ist Lagerraum für das schuleigene Instrumentarium und die Instrumente der Bläserprojekte.
- Die kleine Musiksammlung, die nur für Lehrer zugänglich ist, dient als Büro und Partiturenlager.
- Für größere Aufführungen stehen die Aula des Schulzentrums und die Klosterkirche als Kooperationspartner zur Verfügung.

Konzerte

Zentrale Mittelpunkte des Schuljahrs sind das Weihnachts- und Sommerkonzert, an denen die oben genannten Ensembles auftreten.

Das musikalische Schulleben zeichnet sich durch eine große Vielfalt aus. Diverse Schulveranstaltungen werden musikalisch umrahmt: Kennenlernnachmittag und Begrüßung der neuen Klassen 5, Adventsmusik, Pensionärskaffee, Entlassung der Abiturientia, Tag der offenen Tür usw. Die Big-Band „HVG & Friends“ tritt gelegentlich auch außerhalb der Schule auf.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat den Anspruch, die im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle nur die inhaltlichen Schwerpunkte und einige exemplarische konkretisierten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die Gesamtheit der konkretisierten Kompetenzerwartungen zu diesen inhaltlichen Schwerpunkten erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben aufgelistet wird. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Insbesondere soll die **Medienkompetenz** als essenzielle Kernkompetenz junger Menschen in der heutigen Welt auch im Musikunterricht der Sek II angemessen berücksichtigt und eingeflochten werden. Dies erfolgt u.a. im Rahmen des Verwendens und des Erlernens und Umgangs mit Notationssoftware, Sampling sowie Videoschnitt.

Das Lesen von Fachtexten (Lexikonartikel, Biographien, Essays) in analoger und digitaler Form baut auf das **Lesecurriculum** der Sek I auf und wird in der Sek II weitergeführt; es erhält dabei phasenweise einen besonderen Fokus. Dabei soll das Textverständnis in Detail und Globalem gefördert werden.

Der verstärkte Blick auf das Thema **Europa** findet immer wieder Einzug in einzelne Unterrichtsvorhaben (z.B. Kontext der Wiener Klassik, Italienische Oper).

Auch Aspekte der **Verbraucherbildung** lassen sich im Rahmen vieler Unterrichtsvorhaben verwirklichen (z.B. Stichwort „illegale Downloads“)

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase – GRUNKURS	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Zwischen Ordnung und Freiheit – dem Phänomen Musik und seinen Gestaltungsprinzipien auf der Spur</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten. • entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen, <p>Inhaltsfelder: IF 1 (Bedeutungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen • Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Original und Bearbeitung in der Musik</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen, • benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen. • entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive. • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik, • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten, • entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees, • erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. <p>Inhaltsfelder: IF 2/3 (Entwicklungen von Musik / Verwendungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen • Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Vorhang auf! – Musiktheater im Wandel der Zeit*

Kompetenzen:

- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive,
- beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern.
- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,
- benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.

- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik.
- entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees,
- erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.
- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.

Inhaltsfelder:

IF 2/3 (Entwicklungen von Musik / Verwendungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees
- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Baupläne – Musik gewinnt Struktur durch Form*

Kompetenzen:

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten.
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten.
- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.

Inhaltsfelder: IF 1 (Bedeutungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen
- Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Polyphonie – Gleichberechtigung und geordnete Unabhängigkeit*

Kompetenzen:

- beschreiben und vergleichen differenziert Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik und analysieren komplexe musikalische Strukturen
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen
- beurteilen differenziert und kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse und beurteilen differenziert Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen

Inhaltsfelder: IF 1 (Bedeutungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ästhetische Konzeptionen von Musik
- Sprachcharakter von Musik

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Musik als Zeugnis gesellschaftspolitischen Engagements*

Kompetenzen:

- interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext,
- erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik.

Inhaltsfelder:

IF 3 (Verwendungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wahrnehmungssteuerung durch Musik
- Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Der Komponist im Übergang zum bürgerlichen Zeitalter*

Kompetenzen:

- benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,
- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen.

Inhaltsfelder: IF 2 (Entwicklungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik
- Gattungsspezifische Merkmale im historischen Kontext

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Filmmusik und Musikfilm*

Kompetenzen:

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik und analysieren detailliert komplexe musikalische Strukturen
- entwickeln, realisieren und präsentieren komplexe klangliche Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und funktionsgebundene Wirkungsabsichten unter Bezug auf einen funktionalen Kontext
- beurteilen differenziert Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalischer Kontexte auf der Grundlage selbstständig ausgewählter Kriterien

Inhaltsfelder:

IF 3 (Verwendungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wahrnehmungssteuerung durch Musik
- Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: *Musik zwischen Expressionismus und Neuer Sachlichkeit*

Kompetenzen:

- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen (und des Sprachcharakters von Musik),
- bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.

Inhaltsfelder:

IF 1 (Bedeutungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ästhetische Konzeptionen von Musik

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: *Musikalisch-künstlerische Auseinandersetzung mit existentiellen Fragen*

Kompetenzen:

- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund (ästhetischer Konzeptionen und) des Sprachcharakters von Musik,
- vertonen Texte in einfacher Form,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich (der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und) des Sprachcharakters von Musik.

Inhaltsfelder: IF 1 (Bedeutungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprachcharakter von Musik

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Einführungsphase - Grundkurs

EF 1 Thema: Zwischen Ordnung und Freiheit – dem Phänomen Musik und seinen Gestaltungsprinzipien auf der Spur		
 Bedeutungen von Musik		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> ○ Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen ○ Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten.   Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen, 	Fachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Parameter der Musik Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik (Metrik, Ametrik, Noten- und Pausenwerte, Komplementär- und Polyrythmik, ostinate Strukturen) • Taktarten (binär u. ternäre Taktarten; einfach, zusammengesetzt, gemischt) • Melodik (Tonleitern: Dur, Moll und z.B. Chromatik, Pentatonik, Ganztonleitern / Intervalle / Stufen- und Sprungmelodik) • Harmonik (Akkorde, Stufen, Funktionen, Kadenz und z.B. Blues-Schema) • Dynamik • Artikulation • Instrumentation und Klangfarbe • Notation (grafisch, traditionell) • Form (ausgewählte Aspekte) fachmethodische Arbeitsformen <ul style="list-style-type: none"> • Klassen- / Gruppenmusizieren • Höranalyse • Partituren lesen und verstehen • Erstellen von grafischer Notation • Gestalten zu Musik (Malen/Zeichnen und Bewegen) 	Mögliche Unterrichtsgegenstände Musik <ul style="list-style-type: none"> • Pink Floyd: Shine on you crazy diamond • Fools Garden: Lemontree • Strauß: An der schönen blauen Donau • Militärmärsche: z.B. Preußens Gloria • Kagel: 10 Märsche um den Sieg zu verfehlen • Desmond: Take five • Reich: Clapping music • Mahler: Sinfonie Nr. 1 („Bruder Jakob“) • Swing songs • Schubert: Der Tod und das Mädchen • Bach: Johannespassion • Ligeti: Musica ricercata, désordre • Johnson: Infinite melodies Andere Gegenstände <ul style="list-style-type: none"> • Claudius: Der Tod und das Mädchen • Spaun: Der Jüngling und der Tod • Erhardt: Der G-Sketch • Brecht: Die Blechtrommel



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,

Feedback / Leistungsbewertung

- Gruppenpräsentation
- Schriftliche Übung
- Klausur (wenn schriftlich gewährt)

EF 2 Thema: Alles nur geklaut! – Original und Bearbeitung in der Musik



Entwicklungen von Musik



Verwendungen von Musik

- Inhaltliche Schwerpunkte:**
- Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen
 - Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
-------------------------------------	--	------------------------------------




Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,
- benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.




Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren eigene klingliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.




Reflexion




Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Hörindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,




Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees,
- erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten,
- realisieren und präsentieren klingliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.




Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- Fachliche Inhalte**
- Stilkonventionen
 - Verschiedene Formen der Bearbeitung
 - Sich Verändernder Ausdruck von Musik (historisch, zeitlich, stilistisch, in Verwendungszusammenhängen)
 - Urheberrecht
- Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen**
- Parameter (siehe EF 1) verändern durch Umkontextualisierungen: z.B.
 - Stimmführungsregeln
 - Dreiklänge, Umkehrungen
 - Strophenlied
 - Generalsbass
 - Klangverzerrung durch Synthesizer
 - ...
- fachmethodische Arbeitsformen**
- Klassen- / Gruppenmusizieren und -singen
 - Hör- und Partituranalyse
 - Partituren lesen und verstehen
 - Erstellen von grafischer Notation
 - Gestalten zu Musik (Malen/Zeichnen und Bewegen)
 - Internetrecherche
 - Referat

- Mögliche Unterrichtsgegenstände**
- Pachelbel: Canon
 - Coolio: C U when U get there
 - Schnittke: Stille Nacht
 - Bach / Gounod: WTK Präludium C-Dur / Ave Maria/BelaFonte: Banana Boat Song
 - Hendrix: Star Spangled Banner
 - Mussorgsky / Emerson & Parker: Bilder einer Ausstellung
 - Diverse Transkriptionen

<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein, erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, 	<ul style="list-style-type: none"> erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik, erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, 	<p>Mögliche Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> Zusammenarbeit mit den Fächern Kunst oder Deutsch zum Thema ‚Original und Bearbeitung‘ <p>Formen möglicher Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> Gruppen- und Einzelpräsentation (musikbezogen) Schriftliche Übung Referat Klausur (wenn schriftlich gewählt) 	
--	---	---	--

EF 3 Thema: Vorhang auf! – Musiktheater im Wandel der Zeit



Verwendungen von Musik



Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees
- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen Inhaltliche und methodische Festlegungen Individuelle Gestaltungsspielräume




Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,
- benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.




Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik.




Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees,
- erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.




Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive,
- beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern.




Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,

Fachliche Inhalte

- Historische Entwicklung und Gestaltungsprinzipien des Musicals
- Verschiedene Definitionen des Musiktheaters (auch Abgrenzungen zur Oper)
- Soziokultureller Hintergrund der historischen Elisabeth
- Kunst und Kitsch
- Psychologische Durchdringung der Themenkomplexe: Liebe – Tod / Freiheit – Zwang / Instrumentalisierung der Schönheit
- Frauenbilder
- Selbstverständnis der Darsteller
- Verschiedene Stimmästhetik im Musiktheater
- Berufsbilder im Musiktheater

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

- Wort-Tonverhältnis
- Musikstile (Vermischung und Aneinanderreihung von Pop-Song, Rock, Klassik, Jazz, atonaler Musik, ...)
- Steigerungsprinzip
- Liedformen
- Rezitativ / Arie / Ballade
- Formspezifische Fachbegriffe

fachmethodische Arbeitsformen

- Singen / Stimmbildung
- Hör- und Partituranalyse

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Musical: Elisabeth
- Sissi-Filme
- Primär- und Sekundärquellen (Gedichte, Lexikonartikel, Briefe, Gemälde, Fotografien)

Mögliche Weitere Aspekte

- Möglicher Unterrichtsgang: Musicalbesuch
- Theaterbesuch
- Besuch hinter den Kulissen (Landestheater Detmold)

	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Gestalten zu Musik (szenische Interpretation, Standbilder) • Textarbeit / Quellenarbeit <p>Mögliche Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klausur (wenn schriftlich gewählt) • Aufführung im Kurs • Schriftliche Übung 	
--	---	---	--

 <p>Bedeutungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen ○ Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen
---	--

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="margin-bottom: 10px;">  <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten. </div> <div style="margin-bottom: 10px;">  <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten. </div> <div>  <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen. </div>	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klein- und Großformen <p>Mögliche Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reihungsformen • Liedform (auch Menuett) • Sonatenhauptsatzform • Motiv, Thema, Periode, Satz • Sinfonische Dichtung • Sinfonie • Phasenverschiebung • Entwicklungsformen <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassen- / Gruppenmusizieren • Hör- und Partituranalyse • Transfer der Formprinzipien in andere Kunstformen (Malen/Zeichnen, Bewegen, Tanzen, Sprechen etc.) <p>Mögliche Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klausur (wenn schriftlich gewählt) • Aufführung im Kurs • Schriftliche Übung • Referat 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Volks- und Kunstlieder von Brahms, Schubert etc. • Diverse Rondi (Mozart KV 545, ...) • Concerti Grossi (Vivaldi) • Beethoven: 9. Sinfonie • Liszt: Die Hunnenschlacht • Mussorgsky: Bilder einer Ausstellung • Borodin: Eine Steppenskizze aus Mittelasien • Honneger: Pacific 231 • Smetana: Die Moldau • Mendelssohn: Sommernachtstraum • Debussy: La sérénade interrémpue • Ligeti: Atmosphères • Reich: Piano phase • Filme: Amadeus, Klang der Stille etc. • Diverse Gemälde • Diverse Beispiele aus der Architektur

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase Grundkurs

GK Q1 1.-2.Q. Thema: Polyphonie – Gleichberechtigung und geordnete Unabhängigkeit		
 <p>Bedeutungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Ästhetische Konzeptionen von Musik ○ Sprachcharakter von Musik 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="152 614 318 689">  <p>Rezeption</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik. <div data-bbox="152 992 318 1067">  <p>Produktion</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, • vertonen Texte in einfacher Form, • erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präludium und Fuge c-Moll aus dem WTK I von J. S. Bach • J. Klenk: Backfuge <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Homophonie und Polyphonie • Dux, Comes, Kontrapunkt, Kontrasubjekt • Exposition, Durchführung, Coda • Motivmutationen: Augmentation, Diminution, Sequenz, Abspaltung, Krebs, Umkehrung, Krebsumkehrung • Engführung, Orgelpunkt • Zwischenspiele, Binnenzwischenspiele • Barocke Verzierungen • Interpretationsvergleich <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • rhythmisch-metrische und melodische Gestaltung von Themen • Intervallstrukturen • Stufen- und Sprungmelodik • Artikulation und Phrasierung • Formaspekte 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Kanones • Diverse Inventionen, Sinfonien sowie Präludien und Fugen z.B. aus dem WTK von J. S. Bach sowie anderen Komponisten • E. Toch: Fuge aus der Geographie • Ornamentik z. B. Anhand von Bachs Toccata und Fuge d-Moll BWV 565

dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,
- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.

fachmethodische Arbeitsformen

- Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)
- Gestaltungsaufgaben
- Singen

Möglichkeiten zu Feedback / Leistungsbewertung

- individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Gestaltungsaufgabe: Erstellung eines Kanons, einer Sprechfuge
- Erörterung fachspezifischer Fragestellungen
- Referate zum zeitgeschichtlichen und politischen Kontext der Musik

GK Q1 3.Q. Thema: Musik als Zeugnis gesellschaftspolitischen Engagements



Verwendungen von Musik

- Inhaltliche Schwerpunkte:**
- Wahrnehmungssteuerung durch Musik
 - Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
-------------------------------------	--	------------------------------------

  <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurt Weill: Ballade von der Seeräuberjenny • Jimi Hendrix: Star Spangled Banner • Public Enemy: Fight the Power <p>Fachliche Inhalte</p> <p>Rezeptionsweisen von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen der Distanzierung durch Musik • Nationalhymnen als Ausdruck von Gemeinschaft und Identität • Identifikation durch Authentizität im Rap <p>Verfahrensweisen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stilzitate und deren Verfremdung bei Kurt Weill • Verfremdung und Dekonstruktion durch Montage, Klangcollage, Sampling/Mixing • instrumentale Klangerzeugung und –veränderung • Verhältnis von Sprachrhythmus und rhythmisierter Sprache im Rap <p>außermusikalische Kontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musiktheater als Widerspiegelung gesellschaftlicher Wirklichkeit • Das Woodstock-Festival und die Protestbewegungen der 60er Jahre • Hip Hop als kulturelle und politische Bewegung 	<p>Möglich Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schlager der 30er: Ich bin die fescche Lola, Ein Freund, ein guter Freund... • Wagner: Sentaballade aus „Der fliegende Holländer“ • Beatles: Revolution (Fassungen 1966/68), Revolution 9 • Stockhausen: Hymnen • Barry McGuire: Eve of Destruction • Doors: This is the End • Samy Deluxe: Wer wird Millionär • Pink: Dear Mr. President / Wise Guys: Hallo Berlin <p>Weitere Aspekte</p> <p>Fächerübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit dem Fach Deutsch: Brecht und das epische Theater / Theaterkonzeptionen der Moderne • mit dem Fach Englisch: Dekodierung von Raptexten • mit dem Fach Geschichte: Bürgerrechts-, Anti-Kriegs- und „Black Power“-Bewegung in den USA
  <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. 		



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- Melodie- und Rhythmusmuster
- Polyrythmik
- harmonische Konventionen
- metrische und ametrische Zeitgestaltung

Formaspekte

- Periodisch-symmetrische Formmodelle

Notationsformen

- traditionelle Notenschrift
- grafische Notation
- Tonspurendiagramme

fachmethodische Arbeitsformen

- Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Hör- und Notentextanalyse)
- Lektüre von Selbstzeugnissen, z.B. Schriften, Interviews
- Praktische Erprobung von Montage- und Mixingverfahren

Möglichkeiten zu Feedback / Leistungsbewertung

- individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Gestaltungsaufgabe: Erstellung einer Klangcollage / einer Breakbeat-Aufnahme
- Erörterung fachspezifischer Fragestellungen
- Referate zum zeitgeschichtlichen und politischen Kontext der Musik

GK Q1 4.Q. Thema: Der Komponist im Übergang zum bürgerlichen Zeitalter



Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik
- Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel,
- benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,
- erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Unterrichtsgegenstände

- Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr.3, 1.Satz
- Franz Schubert: Der Wanderer D 493
- Franz Liszt: Frühlingsrauschen

Fachliche Inhalte

Gattungsspezifische Merkmale

- Sonatenhauptsatzform in der Wiener Klassik (Europaschule)
- „Programm Musik“ und die Idee der „absoluten Musik“: Eine Debatte des 19. Jahrhunderts
 - Sinfonie
 - Sinfonische Dichtung
 - Charakterstück

- Ausdrucksformen im Kunstlied der Romantik
- Romantisches Charakterstück, Fantasie
- Verfahren motivisch-thematischer Arbeit

Klang- und Ausdrucksideale

- Entwicklung des Sinfonieorchesters, des Klavierbaus
- Themendualismus und Konfliktgedanke
- Virtuosität und Innerlichkeit
- Zeittypische Ausdrucksgesten

Bürgerliches Musikleben

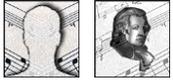
Individuelle Gestaltungsspielräume

Unterrichtsgegenstände

- Haydn: Streichquartett Es-Dur (HOB 33, Nr.2), 1.Satz
- Schumann: Die beiden Grenadiere
- Diverse Vertonungen zu Goethes „Erlkönig“
- Schubert: Die Winterreise
- Wagner: Chor der Spinnerinnen / Liszt: Lied der Spinnerinnen
- Th. v. Badarczewska: „Gebet einer Jungfrau“
- „Die Gedanken sind frei“, „Freude, schöner Götterfunken“
- H. Ball: Karawane
- K. Schwitters: Ursonate
- G. Ligeti: Nonsense-Madrigals Nr. 3
- Diverse Texte von E. Jandl und G. Rühm

Weitere Aspekte

- Fächerübergreifendes Projekt (Geschichte): Politische Entwicklungen in Europa zwischen 1789 und 1815



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.

- öffentliches Konzert
- private Musizierformen
- bürgerlicher Salon

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- melodisch-rhythmische Musterbildung
- Akkordbrechung, Dur und Moll

Formaspekte

- Formtypen: Liedform, Sonatenhauptsatzform, Charakterstück
- Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast
- Formen musikalischer Syntax (Periodengliederung)
- Motivstruktur, Themenformen

Notationsformen

- traditionelle Partitur, Klaviernotation

fachmethodische Arbeitsformen

- motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)
- Lektüre von Sekundärtexten
- Gestaltung von Bearbeitungen, z.B. Stimmungsumdeutung
 - durch Bearbeitung von Liedmelodien
 - durch Erstellung von Begleitsätzen
- Abfassung von Rezensionen/Leserbriefen aus einer historischen Perspektive

Feedback / Leistungsbewertung

- individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Erörterung fachspezifischer Fragestellungen
- Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext, z.B. Entwicklung des Klaviers

GK Q2 1.Q. Thema: Filmmusik und Musikfilm



Verwendungen von Musik

- Inhaltliche Schwerpunkte:**
- Wahrnehmungssteuerung durch Musik
 - Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
-------------------------------------	--	------------------------------------




Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.




Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext,
- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.

- Unterrichtsgegenstände**
- Geschichtliche Entwicklung der Filmmusik
 - Stanley Kubrick: The Shining
 - Sergio Leone: Spiel mir das Lied vom Tod
- Fachliche Inhalte**
- Stummfilm / Tonfilm
 - Schnitttechnik
 - Lichtton-Verfahren
 - Score- und Source-Music
 - Kompilation
 - Leitmotivik
 - Cinemascope
 - Zitat als höhere Inhaltsebene
- Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen**
- Ordnungssysteme
- Verschiedene Filmmusiktechniken (Texte) nach:
 - Pauli (Paraphrasierung, Kontrapunktierung, ...)
 - Maas
 - Enjott Schneider u.a.
- fachmethodische Arbeitsformen**
- Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Hör- und Notentextanalyse)

- Möglich Unterrichtsgegenstände**
- Ausschnitte aus diversen weiteren Filmen, z.B.
- Metropolis
 - Ben Hur
 - Psycho
 - Odyssee 2001
 - Star Wars
 - Forrest Gump
 - Apocalypse now
 - Fluch der Karibik
 - Das Piano
 - Die fabelhafte Welt der Amélie
 - The Matrix
 - Interstellar
 - Die Kinder des M. Matieu
- Mögliche weitere Aspekte:
- Musik in TV-Serien
 - Musik in der Werbung
 - Videoclips



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.

- Vertonung von ausgewählten Filmszenen

Möglichkeiten zu Feedback / Leistungsbewertung

- individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Gestaltungsaufgabe: Erstellung einer Klanggestaltung zu einer Filmszene
- Erörterung fachspezifischer Fragestellungen
- Referate zum zeitgeschichtlichen und politischen Kontext der Musik

GK Q2 2.Q. Thema: Musik zwischen Expressionismus und Neuer Sachlichkeit



Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ästhetische Konzeptionen von Musik
- Sprachcharakter von Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik,
- bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,
- vertonen Texte in einfacher Form,
- erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Unterrichtsgegenstände

- Arnold Schönberg: op. 19.2 und 19.6
- Igor Strawinsky: Pulcinella-Suite, Ouvertüre
- Alexander Mossolow: Die Eisengießerei op. 19
-

Fachliche Inhalte

Reduktion und Konzentration

- ästhetische Konzeptionen der 2. Wiener Schule (Europaschule)
 - Formen der Dissonanzbehandlung (freie Atonalität, Zentralklang, ...)
 - Zwölftontechnik
- Bezüge zu ästhetischen Konzeptionen der bildenden Kunst
 - Der Weg des Blauen Reiters in die Abstraktion

Rückbesinnung und Traditionsbezug

- historische Modelle in der Musik zu Beginn des 20. Jahrhunderts

Neue Sachlichkeit und Realismus

- ästhetische Konzeption des Futurismus

Auswirkungen neuer Technologien auf musikalische Gestaltung: Elektroakustische und elektronische Musik (MKR 1.2, 1.3, 1.4)

- Musique concrète
- Soundscape-Komposition
- Die Musik von „Kraftwerk“ als Ideengeber für HipHop und

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

Reduktion und Konzentration

- Anton von Webern: Bagatellen für Streichquartett op. 9
 - Arnold Schönberg: Suite für Klavier op. 25
 - Arnold Schönberg: Pierrot Lunaire op. 21
 - Anton von Webern: Fünf Stücke für Orchester op. 10
- ggf. im Vergleich dazu:
- Gustav Mahler, Sinfonie Nr. 5, 1. Satz ("Trauermarsch")

Rückbesinnung und Traditionsbezug

- Domenico Gallo: Sonate I G-Dur (aus: 12 Triosonaten)
- Anton Webern / Johann Sebastian Bach: Ricercare a 6 (aus: „Musikalisches Opfer“ BWV 1079) („Klangfarbenmelodie“)
- Ottorino Respighi: Antiche danze ed arie per liuto („Alte Tänze und Weisen für Laute“; 1916/1923/1931) Transkription und Bearbeitung für Orchester
 - z. B. Suite Nr. 1 "Gagliarda Vincenzo Galilei"
- Sergej Prokofjew: Sinfonie Nr. 1 (Symphonie Classique) op. 25

Neue Sachlichkeit und Realismus

- Luigi Russolo – Serenata
- Edgar Varese – Hyperprism (1923), Ionisation (1931)
- Arthur Honegger – Pacific 231 (1924)
- Charles Ives – Central Park in the Dark (1906)



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,
- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.

Techno

- DJing und Sampling als Ausgangspunktelektronischer Tanzmusik

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- rhythmisch-metrische Gestaltung
 - Synkopen, Taktwechsel, freie Akzentsetzung, („Auflösung rhythmisch-metrischer Grundstrukturen“)
 - polyrhythmische Strukturen, rhythmische Überlagerungen
- melodische und harmonische Strukturen frei tonaler und atonaler Musik, z. B.
 - Technik des „Zentralklangs“ (Schönberg, op. 19/2 und 19/6, A. Honegger „Le Roi David“ 1921)
 - Verwendung chromatischer Tonfelder (z. B. Webern, Bagatellen op. 9)
- Gestaltungsprinzipien der Dodekaphonie
- Artikulationsformen und Spieltechniken
- differenzierte dynamische Verläufe
- Gestaltungsmöglichkeiten mit elektrotechnischer Technologie

Formaspekte

- Formprinzipien der 2. Wiener Schule

Notationsformen

- traditionelle Partitur

fachmethodische Arbeitsformen

- Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)
- Gestaltungsaufgabe zum Expressionismus (z. B. Gestaltung einer frei tonalen „Bagatelle für Streichquartett“, Vertonung eines expressionistischen Textes, (Neu-) Bearbeitung eines Satzes aus einer barocken Triosonate, ...)
- Präsentation von Rechercheergebnissen

Möglichkeiten zu Feedback / Leistungsbewertung

- individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Gestaltungsaufgabe: Bearbeitung eines kompositorischen

	<p>Musters (schriftliche Übung)</p> <ul style="list-style-type: none">• Komponisten- bzw. Künstlerportraits (in Einzel- bzw. Partnerarbeit)• Portfolio zu verschiedenen musikalischen Erscheinungsformen zu Beginn des 20. Jahrhunderts	
--	--	--

GK Q2 3.Q. Thema: Musikalisch-künstlerische Auseinandersetzung mit existentiellen Fragen

 <p>Bedeutungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Ästhetische Konzeptionen von Musik ○ Sprachcharakter von Musik
---	---

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;">  <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik. </div> <div style="width: 45%;">  <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, • vertonen Texte in einfacher Form, • erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen. </div> </div>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • J.S.Bach: „Crucifixus“ aus der Messe h-Moll • Karlheinz Stockhausen: Gesang der Jünglinge • Orpheus und Eurydike (Auszüge aus Monteverdis „L'Orfeo“, Glucks „Orfeo ed Euridice“ und Offenbachs „Orpheus in der Unterwelt“) → Europaschule <p>Fachliche Inhalte</p> <p>Musikalische Zeichensprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikalisch-rhetorische Figuren, z.B. Passus duriusculus, Seufzermotiv • Vertonung liturgischer Texte in der Kirchenmusik • Dissonanzbehandlung <p>Kompositionsprinzipien als Ausdrucksmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formtypen <ul style="list-style-type: none"> ○ Passacaglia ○ Collage ○ Formen der Polyphonie • Raumklang und Raumbezug • Elektronische Klangerzeugung und –gestaltung • Prinzipien serieller Komposition: Reihenstruktur der Parameterordnung <p>Existenzielle Grunderfahrungen: Liebe und Tod im Musiktheater</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Mythos von Orpheus und Eurydike 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Giovanni Gabrieli (mehrchörige Motette) • Bach, Kantate 12 „Weinen, klagen, sorgen, zagen“ , Eröffnungsschor • Bach, h-Moll-Messe: Credo/Symbolum Nicenum (Auszüge) • Bach: „Lass ihn kreuzigen“ aus der Matthäuspassion • Crucifixus-Vertonungen in Messen von Mozart (Missa brevis KV 220), Beethoven (Messe op. 86) • Schubert: Der Tod und das Mädchen • Reger: O Tod, wie bitter bist du • Ligeti: Lux aeterna • Strawinski: Psalmensinfonie, 3.Satz <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsprojekt/Ausstellung: Der Himmel auf Erden? Musik als Ausdruck von Lebensfreude und Jenseitshoffnung



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,
- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.

o Opernreform

Wort-Ton-Verhältnis

- Sprache als Klang- und Bedeutungsträger
- Prosa- und Korrespondenzmelodik
- Ausdrucksgestik in der Sprachmelodie

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- rhythmisch-metrische und ametrische Strukturen
- melodische Muster
- Konsonanz/Dissonanz
- vokale und instrumentale Klangfarbe, Sinusschwingung, Obertonspektrum

Formaspekte

- Ostinato und Soggetto
- Polyphone Satzstruktur
- Formaspekte elektronischer Musik (z. B. Montagetechnik, Raumklang)

Notationsformen

- traditionelle Partitur, Klavierauszug
- Notation elektronischer Musik

fachmethodische Arbeitsformen

- Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)
- Interpretationsvergleich
- Gestaltung von Textvertonungen
- Gestaltungsaufgabe unter Verwendung digitaler Medien (MKR 1.2)

Fachübergreifende Kooperationen

- Mit dem Fach Religion: Kulturgeschichtlicher Kontext biblischer und liturgischer Texte
- Mit dem Fach Physik: Schwingungseigenschaften und Prinzipien elektronischer Klangerzeugung

Möglichkeiten zu Feedback / Leistungsbewertung

	<ul style="list-style-type: none">• individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten• Ausformulierung einer vergleichenden Interpretation• Gestaltungsaufgabe: Textvertonung durch klangliche Manipulation• Referate zum musikästhetischen und kulturgeschichtlichen Kontext	
--	---	--

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 21 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

15. Fachbegriffe (die verbindliche Liste s.u.) werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
16. Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
17. Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst (vor allem in der

- Jgst.5) die Musik der abendländischen Musikkultur, wobei der Fokus zunehmend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung erweitert wird.
18. Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
 19. Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.
 20. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
 21. Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Musik hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Zusätzlich zu den Vorgaben im Kapitel 3 des Kernlehrplans Musik verständigt sich die Fachkonferenz Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:

- Die Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung berücksichtigt die Bereiche
 - *Prozessbewertung*, z. B. schriftlicher Prozessbericht, Projektskizze, Beobachtung des Lern- und Arbeitsverhaltens
 - *Präsentationsbewertung*, z. B. Bewertung von Referaten oder Gruppenpräsentationen am Ende einer Projektphase, Rollenspiele, Präsentation einer Gestaltungsaufgabe

- *Produktbewertung*, z. B. Verschriftlichung eines Referates, Dokumentation einer Gestaltungsaufgabe, Lernplakat, Videofilm, Dokumentationsmappe
 - Die oben genannten Punkte beinhalten ggf. die Vorbereitung und Durchführung von Konzerten.
 - Die Musikkurse der Q2 sind verantwortlich für die musikalische Mitgestaltung des Abiturgottesdienstes und der Entlassungsfeier.
- Schülerinnen und Schüler mit besonderen instrumentalen Fähigkeiten sollen diese in musikalischen Gestaltungen einbringen können. Dies darf aber nur dann zur Bewertung herangezogen werden, wenn die entsprechenden Beiträge einen unmittelbaren Bezug zum Unterrichtsgegenstand aufweisen.

Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Bereich „Klausuren“

- Im ersten Halbjahr der Einführungsphase wird nach Absprache der Fachkonferenz eine Klausur, im zweiten Halbjahr werden zwei Klausuren geschrieben.
- Die Bewertung und Leistungsrückmeldung von Klausuren erfolgt auf der Grundlage eines Kriterienkatalogs (Punktesystem).
- Die Bewertung der Klausuren bezieht sich auf die inhaltliche Leistung und auf die Darstellungsleistung. Die Leistungsrückmeldung gibt darüber hinaus perspektivische Hinweise für die individuelle Leistungsentwicklung.
- In der Qualifikationsphase werden die drei für die Abiturprüfung relevanten Aufgabentypen mindestens einmal berücksichtigt.
- Die Facharbeit kann die erste Klausur im 2. Halbjahr der Q1 ersetzen. Das Thema der Facharbeit legt die Schülerin bzw. der Schüler gemeinsam mit der Kurslehrerin bzw. dem Kurslehrer fest.
- Nach Absprache der Fachkonferenz werden in der letzten Klausur der Q2 zwei unterschiedliche Aufgabentypen zur Auswahl vorgelegt.

Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Bereich der „sonstigen Mitarbeit“

- Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen (vgl. APO-GOST (2.11.2012), §15 (1))
- Verbindliche Festlegungen zur Leistungsmessung und Leistungsrückmeldung sind in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführt.

Die Leistungsbewertung und Leistungsmessung orientiert sich grundsätzlich an den folgenden im Kernlehrplan aufgeführten Überprüfungsformen:

Überprüfungsform	Kurzbeschreibung
<i>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Rezeption</i>	
Subjektive Höreindrücke beschreiben	Subjektive Wahrnehmungen und Assoziationen werden als Ausgangspunkt für die weitere fachliche Auseinandersetzung artikuliert.
Deutungsansätze und Hypothesen formulieren	Auf der Grundlage von Höreindrücken, Erfahrungen, ersten Einschätzungen und Hintergrundwissen werden vermu-

	tete Lösungen und erste Deutungen thesenartig formuliert.
Musikalische Strukturen analysieren	Musikalische Strukturen werden unter einer leitenden Fragestellung in einem inhaltlichen Kontext als Hör- und Notentextanalyse untersucht. Die Fragestellungen beziehen sich z.B. auf <ul style="list-style-type: none"> • innermusikalische Phänomene, • Musik in Verbindung mit anderen Medien, • Musik unter Einbezug anderer Medien.
Analyseergebnisse darstellen	Untersuchungsergebnisse werden mit visuellen und sprachlichen Mitteln anschaulich dargestellt.
Musik interpretieren	Vor dem Hintergrund subjektiver Höreindrücke sowie im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen werden Analyseergebnisse gedeutet.
<i>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Produktion</i>	
Gestaltungskonzepte entwickeln	Eine Gestaltung wird vor dem Hintergrund einer Gestaltungsabsicht im Rahmen des thematischen Kontextes in ihren Grundzügen entworfen, z.B. als Komposition, Bearbeitung, Stilkopie oder Vertonung.
Musikalische Strukturen erfinden	Materiale und formale Strukturierungsmöglichkeiten werden z.B. bezogen auf ein Gestaltungskonzept erprobt und als Kompositionsplan erarbeitet. Dieser kann sowohl auf grafische als auch auf traditionelle Notationsformen zurückgreifen.
Musik realisieren und präsentieren	Eigene Gestaltungen und Improvisationen sowie vokale und instrumentale Kompositionen werden mit dem verfügbaren Instrumentarium entweder aufgeführt oder aufgezeichnet.

<i>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Reflexion</i>	
Informationen und Befunde einordnen	Informationen über Musik, analytische Befunde sowie Interpretations- und Gestaltungsergebnisse werden in übergeordneten Zusammenhängen dargestellt.
Kompositorische Entscheidungen erläutern	Zusammenhänge zwischen Intentionen und kompositorischen Entscheidungen im Rahmen des inhaltlichen Kontextes werden argumentativ begründet.
Musikbezogene Problemstellungen erörtern	Unterschiedliche Positionen zu einer musikbezogenen Problemstellung werden einander gegenübergestellt und in einer Schlussfolgerung beurteilt.
Musikalische Gestaltungen und Interpretationen beurteilen	Ergebnisse von musikalischen oder musikbezogenen Gestaltungen sowie musikalische Interpretationen werden begründet unter Einbezug von Kriterien, die sich aus dem thematischen Kontext ergeben, beurteilt.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Ziel der Fachkonferenz Musik ist es, die Koordination und Kooperation mit anderen Fächern in den jeweiligen Jahrgangsstufen in unterschiedlichen Formen zu erweitern. Diese kann in der thematischen Abstimmung mit einer sinnvollen Rhythmisierung bestehen, bis hin zu fächerübergreifenden und fächerverbindenden Absprachen.

Fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte werden in den dafür vorgesehenen Phasen durch die beteiligten Lehrkräfte geplant und realisiert. Dabei ist darauf zu achten, dass die organisatorischen Rahmenbedingungen für die Realisation dieser Unterrichtsvorhaben und Projekte gewährleistet sind. Die Vereinbarungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Kooperationsformen sind in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1.2) jeweils aufgeführt.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Der Fachbereich Musik leistet einen Beitrag zur Qualitätssicherung und -entwicklung durch

- die Entwicklung und den unterrichtlichen Einsatz von geeigneten Formen der Leistungsdiagnose (z. B. Kompetenzraster zu konkretisierten Unterrichtsvorhaben)
- die regelmäßige Evaluation von durchgeführten Unterrichtsvorhaben durch die Fachlehrer, durch die Fachkonferenz und durch Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler sowie von Eltern
- die Evaluation musikalischer bzw. fächerübergreifender Projekte durch die beteiligten Fachschaften
- die perspektivische Anpassung der musikalischen Angebote (ggf. mit außerschulischen Partnern)